

Ben-Day-Dots

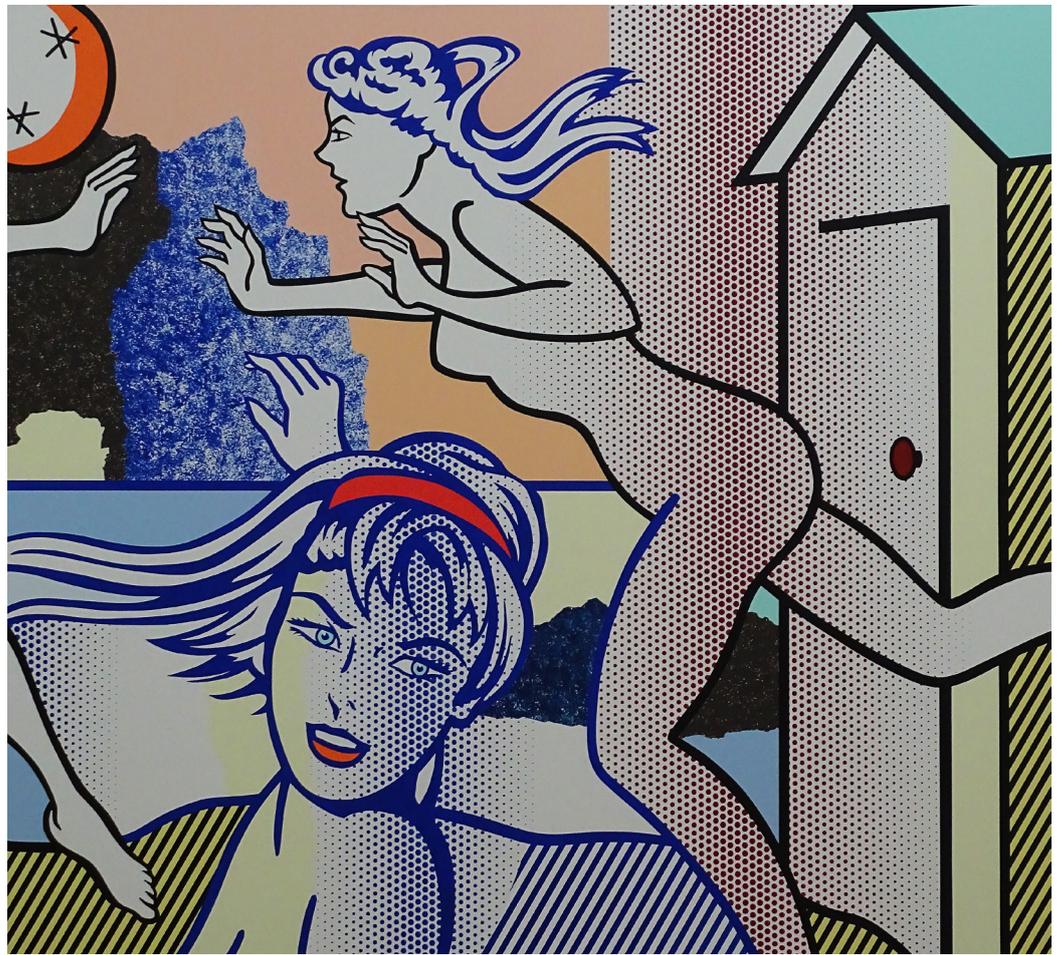
Diese sind benannt nach Benjamin Henry Day Jr. (1838–1916). Er war ein amerikanischer Illustrator und Drucker, der mit der Erfindung seiner Dots eine Technik zur Erzeugung von Schattierungen und Farben durch gleichmässig verteilte Punkte ins Leben rief.

Benjamin Henry Day Jr. war der Sohn von Benjamin Henry Day, dem Gründer der berühmten New York Sun.

Was sind Ben-Day-Dots?

Diese Methode wurde von Druckern verwendet, um farbige Schattierungen **kostengünstig** zu erzeugen. Es handelt sich um ein **Punktemuster**, das in der **Massenproduktion von Illustrationen schon im 19. Jahrhundert weit verbreitet war**. Anstatt Farben vollflächig aufzutragen, werden kleine farbige Punkte verwendet, die aus der Ferne miteinander verschmelzen und eine neue Farbe erzeugen.

Die Ben-Day-Dot-Technik wurde vor allem im **Zeitungsdruck** genutzt, da sie mit wenigen Farben Abstufungen und Schattierungen darstellen konnte.



Roy Lichtenstein (1923–1997). *Strandszene mit Seesternen*, 1995. Ausschnitt. Fondation Beyeler, Riehen-Basel.

Wie funktioniert diese Drucktechnik?

Kleine, gleichmässig verteilte Punkte werden in verschiedenen **Farben (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz)** **nebeneinander angeordnet**. Die Kombination der Punkte unterschiedlicher Grössen und Farben erzeugt den **Eindruck von Schattierungen** und Zwischentönen.

Wie wird sie in der PopArt verwendet?

Der amerikanische Pop-Art-Künstler **Roy Lichtenstein (1923–1997)** machte die Ben-Day-Dots in den 1960er Jahren in seiner Kunst be-



rühmt, indem er diese Drucktechnik **nachahmte und übergross darstellte**, um den Comic-Stil zu erzeugen.

Roy Lichtenstein (1923–1997). Mädchen mit Träne III. Sammlung Beyeler.